

Merkelburger Tagblatt

168. Jahrgang

Merkelburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Das Blatt erscheint täglich von Montag bis Samstag, außer an Feiertagen und an den Tagen der Wahlen und Abstimmungen.

Das Blatt erscheint täglich von Montag bis Samstag, außer an Feiertagen und an den Tagen der Wahlen und Abstimmungen.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Diensstagesgabe Merseburg, den 2. Oktober 1928 Nummer 232

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg wird seinen heutigen Geburtstag in aller Stille in der Nähe von Berlin auf dem Lande verbringen.

Die dem Herrn Reichspräsidenten anlässlich seines 80. Geburtstages vom deutschen Volk dargebrachte Hindenburg-Geschenke hat lautgemäß zum heutigen Tage weitere 425.000 M. in Beträgen von durchschnittlich 200 M. an besonders schwer betroffenen von den Organen der Kriegswirtschaften in Form von ausnahmsweise Kriegsgeldern ausgeschüttet. Insgesamt hat die Stiftung bisher rund 1,5 Mill. M. ausgeschüttet.

Auf der Hauptversammlung des Reichsbanners in Hannover erklärte Rechtsanwält Frensch-Bonitz, daß die Staatsheim-Gremienmitgliederschaft des Reichspräsidenten für alle Republikaner untragbar sei. Der Bundesvorsitzende hörte auf die Meinung ausdruck, daß es verfehlt sei, die Staatsheim-Gremienmitgliederschaft des Reichspräsidenten, der vierteljährlich ohne sein Einverständnis dazu gekommen sei, anzugreifen.

Reichsverkehrsminister von Guericke hat den Ausnahmevertrag über die Eisenbahnverhältnisse bei der Reichsbahn der Reichsbahnmitgliederschaft mit der Bitte um Stellungnahme angelehnt. Wenn diese vorliegt, wird der parlamentarische Ausschuss wieder zusammenzutreten, um sich mit den Darlegungen der Reichsbahnmitgliederschaft zu befassen.

Zu der heutigen Länderkonferenz sind eingeladen worden: Die präsidentlichen Mitglieder der Landesregierungen, die stimmberechtigten und stellvertretenden Mitglieder des Reichsrats, alle Reichsminister, Staatssekretäre, Dr. Meißner und der Presschef der Reichsregierung.

In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der Reichstag am 1. November zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause aufammentreten wird.

Beim Märker-Tag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei am Sonntag in Berlin wurden von der Partei insgesamt 92 Befestigungen vorgenommen. Die Zwangsgeleiteten wurden zunächst nach dem Volkspräsidium transportiert, jedoch im Laufe der Nacht und des Morgens nach Freilassung ihrer Personen wieder entlassen.

In Warburg hatten ein Beamter der staatlichen Reichspost und ein Angestellter des staatsamtlichen nationalsozialistischen Zeitungen und Anzeigenvertriebs. Als die Behörde hiervon Kenntnis erhielt, hat Regierungspräsident Dr. Friedensburg die fristlose Entlassung der beiden Beamten angeordnet.

Aus Landau (Pfalz) wird gemeldet: Am Sonntagabend wurden auf dem Hauptbahnhof zwei Personen — eine davon war ein Schriftleiter einer Landauer Zeitung — in der Krountstraße von zwei marokkanischen Soldaten angegriffen und mit Faustschlägen traktiert. Dabei wurde einer der Herren vom Gehirne verwundet, während die Täter unter Hörschlägen davonkamen.

Die niederösterreichische Landesregierung hat die Wiener-Neustädter Polizeibehörde beauftragt, den sozialdemokratischen Umzug am 7. Oktober zu verbieten. Das Verbot ist formell wegen Befähigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erfolgt. Eine Zurückweisung des Verbotes würde nur möglich sein, wenn die Sozialdemokraten die politische Aufmarschformation einzustellen versprochen. Der Erfolg dieses Verbotes bedeutet jedenfalls eine neue und wichtige Wendung in der ganzen Angelegenheit des 7. Oktober.

Bei den Gemeindevorständen in dem zur Reichswehrangehörigen geschlossenen Luftschiffveränden an der schifflichen Grenze sind von den zu vergebenden 30 Mandaten 17 der deutschen und 13 den österreichischen Parteien zugefallen.

Schweizerische Blätter melden aus Rom, daß eine Protestnote an die Schweiz in Vorbereitung sei. Dem „Zaagsansetzer“ zufolge fordere Mussolini von der Schweiz die Schließung der italienischen Emigrantenorganisationen und die Verhinderung der antikomunistischen Propaganda in der Schweiz.

Die Pläne der sozialistischen Reichsminister.

Im Reichsfinanzministerium hat wieder eine große Resorberbesprechung über

die neuen Steuerpläne

stattgefunden. Zuverlässig erfahren wir, daß die erwartete Endergebnis über die Bedeckung des Staatsbudgets des Reiches und damit über Stillstandes neue Steuerprojekte noch nicht gefallen ist.

Hinsichtlich der neuen Bierbesteuerung verläutet jedoch, daß die Erhöhung der Biersteuer kommt.

Das Projekt des neuen sozialistischen Reichsarbeitsministers Wiffel, die

Verreichlichung der Sozialverwaltung geht seiner Vollenziehung entgegen, woran seine verfehlten Dementis etwas ändern werden. Wiffel selbst ist der Urheber dieses Projektes, das auf Vorschlag aus seiner Partei zurückzuführen ist. Im Augenblick ist aber noch nicht

zu übersehen, wann die Vorlage an den Reichstag gehen wird.

Zwischen Vändern und dem Reiches wird der nächste innenpolitische Kampf anzusufenden sein.

Liquidierung der Teno.

Der Reichsminister des Innern hat laut „Vorwärts“ dem Leiter der technischen Reichsämter unter dem 1. Oktober mitteilen lassen, daß die bisher zur Verfügung gestellten Reichsmittel ab 1. April 1929 nicht mehr angesprochen werden. Von diesem Termin an werden lediglich noch Mittel zur Abwicklung der Teno bereitgestellt. Der vom Reich zur Unterhaltung der technischen Reichsämter zur Verfügung gestellte Betrag beläuft sich auf rund 2,5 Millionen Mark.

Kommunistisches Allerlei.

Die kommunistischen Unterschlagungen in Hamburg.

Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat wegen der Unterschlagungen und Betrügereien in der kommunistischen Partei das Strafverfahren gegen Thälmann und drei Genossen eingeleitet. Zwei Unterschlagung sind bereits vernommen worden, ihre Angelegenheiten behält Thälmann. Die Unterschlagung der roten Parteigelder wird also nach die bürgerlichen Gerichte beschäftigen.

Die Komintern-Untersuchung gegen Thälmann.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Untersuchungsanschuß der Komintern die Untersuchung gegen den Führer der deutschen Kommunistischen Partei, Thälmann, abgeschlossen. Nicht alle gegen Thälmann erhobenen Beschuldigungen sollen von dem Anschuß als stichhaltig anerkannt worden sein. Thälmann wurde beschuldigt, die kommunistische Geist nicht beachtet zu haben, ferner die Unterschlagungen Wittorfs begünstigt zu haben. Der Spruch werde deshalb voraussichtlich nur auf einen Verweis hinauslaufen, sowie auf das Verbot der Bekleidung verantwortlicher Stellen während einiger Jahre.

Nach einer Meldung des Hamburger Fremdenblattes beträgt die Zahl der bei den Zusammenkünften in Gochstätt schwer verletzten Personen 16 und die Zahl der leichtesten Verletzten etwa 80. Die Schwerverletzten sind in den Hamburger und Bergedorfer Krankenhäusern untergebracht.

In Hamburg hat eine derartige Erregung über die Geschädigten der kommunistischen Partei geführt, daß es gesehen wird in Hamburg dasen, wo die freilichsten Verleumdungen debattierend zusammenstehen, zu einem hitzigen Zwischenfall kam. Ein Reichsbannermann, der Flugblätter verteilte, wurde von Neonfrontkämpfern überfallen und durch Schläge auf den Kopf zu Boden gedrückt. Er mußte schwer verundet abtransportiert werden.

Kommunistische Unterschlagungen auch im Bremen.

Nachdem in Hamburg erst mehrere Kommunistenführer wegen Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten der Partei entlassen worden waren, hat nun auch Bremen einen Kommunistenbandel bekommen. Der bisherige Sekretär der kommunistischen Partei in Bremen, Hermann Eberich, ist auf

Sitzung des Reichskabinetts.

In der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichskanzler des heutigen Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten, dem er die herzlichsten Glückwünsche der Reichsregierung übermittelte.

Das Kabinett nahm abhand den Bericht des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes v. Schubert über die Arbeiten der Völker-

einmündigen Reichstag der Bezirksleitungen wegen parteiübigen Verhaltens an der Partei angeschuldigt worden. Auch Eberich soll nach einer Meldung der Reichlichen Zeitungen Unterschlagungen von Parteigeldern begangen haben.

Die Vertreter kommunistischen Ausschreitungen vom Sonntag haben sich noch am Montag in Moskau. Mehrfach mußte die Polizei Demonstrationen gegen Erwerbshäuser nach der Marktplatz verhindern. Von den am Sonntag festgenommenen etwa 60 Kommunisten hat das Polizeipräsidium mehr als zwei Drittel schon am gleichen Tage wieder in Freiheit gesetzt.

Teuerungskrawalle in Rußland.

Der Kopenagener „Politiken“ meldet aus Moskau: Die Getreideverwaltung bereitet der Sowjetregierung ernste Sorgen. Die Berichte von Teuerungskrawallen in Kiew und Odessa werden jetzt in der „Pravda“ veröffentlicht.

Die Kopenagener Blätter melden aus Leningrad neue Ausländerverhältnisse unter der Aufsicht der Wirtschaftsabteilung. Unter den Verhafteten befinden sich Estland, Polen und Rumänien.

Die „Schwarzen Adler“ vor Gericht.

Am Montag wurde in Leningrad die Gerichtsverhandlung gegen 32 politische Brandstifter eröffnet. Die Brandstiftler nannten sich „Schwarze Adler“ und verübten bewaffnete Überfälle auf Abteilungen der Staatsbank und der Post. Erst nach Verlauf von zwei Jahren konnte die Bande gefasst werden. Ihr Führer Nestoroff wurde bei der Verhaftung getötet.

Kommunistische Geheimdruckerei in Budapest.

In Budapest wurde von der ungarischen Polizei eine geheime kommunistische Druckerei entdeckt. Die Druckpresse und anderes Druckerzeugnis, sowie eine Menge Propagandaflugschriften, wurden beschlagnahmt. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit wurden vier Gemeindegewählten und eine Frau in Haft genommen. Es wurde festgestellt, daß die in der letzten Zeit erschienenen Flugblätter „Junge Proletarier“, „Kommunist“ und „Adler“ von den Verhafteten verlegt, hergestellt und verbreitet worden sind. Alle Verhafteten sind gefänglich.

bundverammlung und des Völkerrundrats in der Zeit nach der Abreise des Reichskanzlers von Genf entgegen.

Ferner belohnte das Reichskabinett die Ernennung eines Nachfolgers im Verkauf des Reichsfinanzministeriums Dr. Hilferding in der Person des Leiters der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik, des früheren Redakteurs des Handelsblatts der Frankfurter Zeitung, Nagels-

Zunahme des 2. Klassenverkehrs erwartet.

Nach den Mitteilungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft erwartet die mit Inkrafttreten der neuen Personentarifreife am 7. Oktober eine Aufwärtswendung aus der 3. Klasse (Goldschiff) in die 2. Klasse (Vollpreisklasse), weil der Kilometererlös der bisherigen 2. Klasse hart abgelegt wird (um 25 Prozent von 7,5 auf 5,6 Pf.) und deshalb nur um den Bruchteil eines Pfennigs höher liegt als der bisherige Einklasserlös der 2. Klasse (5,6 Pf.). Umfaßt in der 2. Klasse gegen 5,0 Pf. bisher in der 3. Klasse). Inwieweit diese Erwartung gerechtfertigt ist, läßt sich aus folgender Gegenüberstellung ergeben:

Kilometer	Personenanzahl:	
	jetziger Preis	künftiger Preis
	3. Klasse	2. Klasse
25	1,30 RM.	1,40 RM.
50	2,50 RM.	2,80 RM.
100	5,- RM.	5,60 RM.
150	7,50 RM.	8,40 RM.
200	10,- RM.	11,20 RM.
300	15,- RM.	16,80 RM.

Die Preisunterstufung sind in der Tat gering, das voraussetzliche mancher Reisende diesen Betrag aufwenden und die bequemer Beförderung in der 2. Klasse wählen wird. Raumentlich auch für Bodenbeschäftigte, Reisen zu Sportveranstaltungen und dergl., wo mit Ueberfüllung der Goldschiffe zu rechnen ist, wird es recht angenehm sein, sich für einen kaum fühlbaren Aufschlag einen bequemeren Sitzplatz sichern zu können.

Für den Verkehr auf Monats- und Schülermonatskarten ergibt sich folgende Gegenüberstellung (ebenfalls für Personenanzahl):

Kilometer	Monatskarten:	
	jetziger Preis	künftiger Preis
	3. Klasse	2. Klasse
10	12,60 RM.	14,- RM.
15	17,00 RM.	19,00 RM.
20	21,60 RM.	24,00 RM.
25	24,30 RM.	27,00 RM.
30	27,- RM.	30,40 RM.

Kilometer	Schülermonatskarten:	
	jetziger Preis	künftiger Preis
	3. Klasse	2. Klasse
10	6,30 RM.	7,- RM.
15	8,50 RM.	9,80 RM.
20	10,80 RM.	12,20 RM.
25	12,40 RM.	14,- RM.
30	13,90 RM.	15,20 RM.

Da insbesondere zu der Zeit, wo der Berufsverkehr sich abspielt, die Wagen der künftigen vereinigen 3. und 4. Klasse fast besetzt sein werden, muss mancher es vorziehen, die 2. Kl. zu wählen.

Bei Benutzung von Ein- und Schnellzügen stellt sich das Verhältnis bei einzelnen Reisen etwas ungünstiger, weil Einzugsaufschläge einfließen und die Schnellzugaufschläge erhöht werden. Die Benutzer von Monats- und Schülermonatskarten haben aber auch hier den Vorteil, daß sie zu demselben Preis, den sie bisher in der 2. oder 3. Klasse zahlten, den Einzugsaufschlag bezahlen können, ohne den Zuschlag zahlen zu brauchen.

Die Reichsregierung und die Vollerhebung von Todesurteilen.

In der Presse werden gegen den Reichsjustizminister Angriffe erhoben wegen eines Schreibens, das er an die Landesregierungen gerichtet hat und das sich mit der Vollerhebung von Todesurteilen beschäftigt. Hierzu wird halbschamig bemerkt:

Der Reichskanzler hat am 3. Juli in der Erklärung der Reichsregierung im Reichstag zum Ausdruck gebracht, daß die Reichsregierung bei den Landesregierungen anregen würde, bis zur gelegentlichen Entscheidung über die Frage der Befreiung der Todesstrafe das Verhängnisrecht gegenüber Todesurteilen anzuwenden. Diese Stellungnahme der Reichsregierung hat der Reichsjustizminister am 10. Juli sein Kenntnis der Landesregierungen gebracht. Das Schreiben des Justizministers ist keineswegs, wie in einem rechtsstehenden Blatte behauptet wird, ein Vorstoß gegen die Justizhoheit der Länder. Es hatte lediglich den Zweck, in Ausführung der erwähnten Erklärung der Reichsregierung bei den Ländern anzuregen, bei Ausübung des

Aus Merseburg

Erholung und Erhebung.

Man wird müde unter der Last und Arbeit des Tages, und man verlangt nach Erholung, nach Erholung. Ein jeder ist froh, wenn er sich ein Stündchen von seiner Tagesarbeit ausruhen kann.

Haftung des Lehrers bei Badeunfällen.

Ein Unglücksfall beim Baden einer Schulfraße im Reg.-Bez. Merseburg hat die Regierung Veranlassung gegeben, die Haftpflicht auf die Entscheidung des Reichsgerichts über die Haftung des Aufsichtführenden Lehrers beim Baden der Kinder aufmerksam zu machen.

Die deutsche Landbevölkerung

Nach statistischer Schätzung hat sich in Deutschland in der Zeit von 1910-1925 die Landbevölkerung um 3700 000 Köpfe vermindert; nur den Auswanderern in den Jahren 1920-1925, deren Zahl man mit 400 000 annehmen kann, kamme ein Ersatz von Lande. Dagegen ist die Zahl der polnischen und katholischen Wanderarbeiter, der sogenannten „Schlagengänger“, in demselben Zeitraum von 3000 auf 130 000 gewachsen.

„Heyfing-Turbo“

„Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen“

Ist der Titel unseres neuen Romans von Th. S. Wiener. Im Mittelpunkt steht die praktische Figur einer österreichischen Aristokratin, in der sich der wilde Vögel der Mägen mit typisch-moderner Frauenart voller Energie, Tüchtigkeit und leidenschaftlicher Sportbegeisterung und zugleich mit echter Weiblichkeit voller Zartheit und Liebe des Empfindens verbindet.

Polizeiliches Eingreifen gegen Kabaubilder.

Wochenende-Pläne. Beim Polizeiamt werden sich die Anzeigen über ruhenden Vorn in den Nachmittags-Freizeits, Wochenenden und Sonntagssitz das Größten betreffen und nachfolgender Durchsein selbst halbwüchsiges Alters, schon zu einer Plage geworden. In vielen Fällen wird den Befehlungen der Polizeibeamten, die zeigen

Die Stadt ohne Oberhaupt?

Die ungeschickte Regierung. — Wann finden die Kommunalwahlen statt? — Fort mit der Zweierliste mehrheit.

Politik ist nach einem bekannten Ausspruch die Kunst des Möglichen. Dieser Grundsatz scheint in unserer Innenpolitik vorübergehend, wenn auch anders verstanden, als er gemeint war. Möglich ist beinahe alles. — „Nicht könnte auf kommunalpolitischem Gebiete nicht ein so fürchterliches Wirrwarr

herrischen. Einmal sollten die Gemeindevorstände zusammen mit den Kreisräten und Provinziallandtagsabgeordneten am 2. Dezember stattfinden. Dann ließ es, nur die Gemeindevorstände werden an diesem Tage abgefallen. Und jetzt steht es im Jahr festliegen, wie folgende Nachricht aus Berlin zeigt. Es heißt da:

„In der Frage der Zusammenlegung der Wahlen für die preussischen Gemeinden einerseits und für die Kreisräte und die Provinziallandtagsabgeordneten andererseits hat sich der preussische Staatsrat in seinem Gutachten eine ablehnende Stellung eingenommen. Die Sachlage ist nunmehr folgende: Die Wahlen für die preussischen Gemeinden müssen nach einem vom Landtag beschlossenen Gesetz bis zum 31. Dez. 1928 vorgenommen sein. Der vom Staatsrat in der Hauptsache abgelehnte Entwurf sollte mit dem Wahltermin für die Gemeindevorstände am 2. Dezember, dem Termin des Provinziallandtags, verbunden sein. Als Wahltermin war der 2. Dez. in Aussicht genommen; es bedarf allerdings noch der ernüchterten Zustimmung des Reichstages. In der Angelegenheit des Termins ist die Meinung der Landtag den Anregungen des Staatsrats, einen gemeinsamen Termin vor Ablauf dieses Jahres für sämtliche Wahlen nicht festzusetzen, betrügt, denn während die Gemeindevorahlen in diesem Jahre vorgenommen sein, während für die übrigen Wahlen erst ein späterer Zeitpunkt in Frage kommen würde.“

Wir wir hören, bestehen auch in Kreisen in Zentrum und der Demokraten Zweifeln, ob der gemeinsame Wahltag im Dezember dieses Jahres zu empfehlen ist. Sollte also der Landtag sich auf den gleichen Wahltag stellen wie der Staatsrat, so hätten die Gemeindevorahlen im Dezember stattzufinden. Wenn man auch die Abwahl anheben sollte und es für zweckmäßig hielte, auch die Wahl für die Gemeinden erst im kommenden Jahre vorzunehmen zu lassen, so bedürfte es eines Gesetzes, das das bisherige Gesetz ändert, wonach die Gemeindevorahlen

bis zum 31. Dez. 1928 vorzunehmen sind. Von mander Seite wird für diese Wahlen ein Termin für richtig gehalten,

der vielleicht für den Juli

des kommenden Jahres festzusetzen sei. Wenn man den Gedanken eines einheitlichen Wahljahres noch verwirklichen will, so könnten dann in einem solchen Falle die Wahlen für die Kreisräte und Provinziallandtage verbunden werden.“

Um das Durcheinander zu erhöhen, verbietet das Wahlgesetz die Nachfrist, daß die preussische Staatsregierung an ihrem Wünsche, die Wahl am 2. Dezember stattfinden zu lassen, festhält. Der Einpruch des Staatsrates ist damit praktisch bedeutungslos.

Ein ernüchterter Wahltermin ist damit aber immer noch nicht festgesetzt.

Wie wirken sich die Dinge für Merseburg aus?

Wenn nicht die Dinge für die Oberbürgermeisterwahl zu werden, so würde die Wahl am gleichzeitigen Tage, ob in diesem oder im nächsten Jahre die Einwohnerwahl zur Wahlurne freigegeben müßte. Aber, wie Merseburg, so haben auch andere Städte die Wahl eines Oberbürgermeisters vorzunehmen.

Die Wahl wäre schon längst vorgenommen worden, wenn nicht durch einen Ministerialerlass eine Zweierliste mehrheit vorgeschrieben würde. Bei der Zusammenlegung unversetz Stadtparlamente ist es aber möglich sein, daß diese Mehrheit zustande kommt.

In der Praxis würden also die Dinge so aussehen:

Wenn die Gemeindevorahlen auf einen späteren Termin zu werden, so würde die Wahl am 2. Dezember und der darauffolgende Stadtparlamentwahl, Oberbürgermeister Herzog, am 31. März 1929 kein Amt verlieren. Die Stadt wäre ohne Oberhaupt und

ein Interregnum

müßte Platz greifen. Das geht natürlich nicht. Es müßte also nur in folgende Lösung: Entweder der Wahltag wird am 2. Dezember oder an einem anderen Tage in diesem Jahre vorgenommen oder — was vielleicht empfehlenswerter sein würde — der Erlass, der eine Zweierliste mehrheit vorgeschrieben, wird zurückgezogen. Damit dieser Erlass, dem man den vorpolitischen Verstand anmerkt, auf schwachen juristischen Füßen steht.

Es wird jedenfalls höchste Zeit, daß endlich von der preussischen Regierung Klarheit geschaffen wird.

Der Segen der Lauchstädter Heilquelle.

Verzehrtesch im Brunnenverwand.

Nach Lauchstädt. Das Lauchstädt hat auch noch andere Sehenswürdigkeiten als seine geschichtlichen Stätten, Sehenswürdigkeiten, die in gesundheitlicher Hinsicht etwas bedeuten. Es ist die altbekannte Heilquelle, nach der Jahr für Jahr immer mehr gesundheitsliebende Besucher pilgern. Ein besonderes Verdienst, daß diese Heilquelle, die schon Goethe erkannte, Millionen von Menschen zugute kommt, gebührt der kraftreichen Leitung des Brunnenverwandens von Dr. Kauterbach. Die Lauchstädt Heilquelle und das Lauchstädter Wasser ist überall in der Welt bekannt. Wenn wir richtig unterrichtet sind, so steht der Verband von diesem Brunnenverwand an erster Stelle in ganz Deutschland. Dr. Kauterbach hat also Lauchstädt Namen überall verbreitet. Die heilkräftige Wirkung des Lauchstädter Wassers ist aus von den deutschen Ärzten anerkannt. Jeder Arzt kann sich von der sorgfältigen Behandlung des Wassers als überaus wirksam überzeugen. Von den Brunnenverwandlung die deutschen Ärzte zu einer Befestigung ihres mühseligen Betriebes ein. So waren auch am Sonntag die Metzgerei von Merseburg, Weiskopf, Plumburg, Lauchstädt, ein mehr geschäftlicher Charakter hat. Die Lauchstädter Wasser ist überall in der Welt bekannt. Wenn wir richtig unterrichtet sind, so steht der Verband von diesem Brunnenverwand an erster Stelle in ganz Deutschland. Dr. Kauterbach hat also Lauchstädt Namen überall verbreitet. Die heilkräftige Wirkung des Lauchstädter Wassers ist aus von den deutschen Ärzten anerkannt. Jeder Arzt kann sich von der sorgfältigen Behandlung des Wassers als überaus wirksam überzeugen. Von den Brunnenverwandlung die deutschen Ärzte zu einer Befestigung ihres mühseligen Betriebes ein. So waren auch am Sonntag die Metzgerei von Merseburg, Weiskopf, Plumburg, Lauchstädt, ein mehr geschäftlicher Charakter hat.

frümt, ohne durch Menschenhand berührt zu werden, in die Hände des Verbrauchers gelang. Direktor Müsch führte die Herren durch den Betrieb und zeigte ihnen die neuesten Maschinen Einrichtungen, die überall Bestfall fanden.

Der in Lauchstädt sich befindet, will natürlich

auf auf den Spuren Goethes wandeln. Die Besuche der „Hallischen Hausfrau“ findet am Mittwoch, 3. Oktober, statt. Die Veranstaltung, den Kerzen in der erwhürdigsten Goethe-Theater eine stilvolle Goethe-Aufführung zu veranlassen. Gegeben werden die beiden Goethelieder: „Die Goethelieder“ und „Der Segen des Lauchstädter Wasser“, deren formvollendete Sprache und Gedankentiefe nicht nur literarische Feinschmecker leisten. Die kleinen Werte waren von Künstler des Leipziger Schauspielhauses (Regie: Dr. Kauterbach) mit Liebe inszeniert und fanden starken Beifall.

Nach der eindrucksvollen Theateraufführung

finden die Kerzen noch einige Stunden gemittelt in einem Raum, der unter anderem in dem herrlichen Park, der Herbst seinen Einzug hält, befehlen.

füllen Stunden zu rechnen. Die naturländlich

geimte Bevölkerung Merseburgs ist dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr.

Die „Hallische Hausfrau“ in Merseburg.

Die in der Merseburger Hausfrauen so beliebte Kaffeestunde der „Hallischen Hausfrau“ findet am Mittwoch, 3. Oktober, statt. Die Veranstaltung ist diesmal als „Heitere Doppelpostkarte“ gedacht und wird mit einem ausserordentlichen Programm, das von namhaften Künstlerin besetzt ist, aufwarten. Eintrittspreise sind in der Beschreibung von Friedrich Bach, Burgstraße 3, und, soweit noch welche vorhanden sind, an der Saaloffiziale zu haben. Die Veranstaltung findet im „Café“ am 15. und 20. Uhr statt.

Filmschau.

Die Goldmine in Texas. Am ein goldenes Armband ist hier eine Geschichte gewoben, in der ein amerikanischer Regisseur wieder einmal alle Überhaupt möglichen Effekte spielen läßt. Der Fingerring ist eine Goldmine, die den abenteuerlichsten Gaudereien aus das beste die Hand bieten. Eine Liebesgeschichte, die sich wie ein roter Faden durch die Hand der Ereignisse windet, ist aber schließlich das der Kern und Mittelpunkt des Ganzen. „Das Spielzeug schöner Frauen“, zeigt im wesentlichen einen Mann, der wohl immer hoch im Karbe war, aber, als er selbst im Exil zu betreten gedachte, müde, aber bitter empfunden, daß er den Ansehen verlor. Mit dem Revolver will er seinen Leben ein Ende machen, weil er die Einsamkeit nicht zu ertragen weiß. Ein Weib, eine Freundin, hält ihn im letzten Augenblick ab und heiratet ihn aus — Mitleid.

Die Gemälde-Ausstellung bringt diesmal wieder eine Reihe sehr interessanter Bilder und füllt das Programm im Uniontheater auf das Beste.

„Die weiße Motte“ in den Kammerlichtspielen.

Das wohlbelohnte Gescheh einer Längeren gibt dem Film „Die weiße Motte“ einen Charakter, es, die um sie ringen. Der eine, ihr Lebensretter, der andere ist der Bruder des Mannes, den sie eigentlich liebt, der sie auch heiratet, um seinen verlobten Bruder der Braut zu erhalten. Der Regisseur Renato tritt ihm aber immer wieder in den Weg, denn er glaubt dadurch, daß er sie zum Star gemacht hat, Anrechte zu haben und sieht sich schließlich auch nicht, sie zu komponieren. Verleumdeter und vernachlässigt geht die Frau ihren Weg in aller Einsamkeit. Der Film ist spannend vom Anfang bis zum Ende. Barbara la Maw, die amerikanische Schönheitskönigin, in der Hauptrolle, spielt ihre Rolle gut, wenn sie auch fälschlich nicht rechtlos überzeugen kann. „Gefühlvolle Herzen“ im Programm, führt in einem wilden Weiten der Staaten und unterseht sich nur wenig von der Art dieser Filme. Die zeitpolitischen Rünfte, die dabei gezeigt werden, verkehren ihren Reiz nie und findet auch immer ein dankbares Publikum. Die Doppel-Vorstellung ist sehr.

Wettervorhersage.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Ertäglichen Landeswetterdienstes Weimar.

Ueber England ist Wärmeluft eingestossen, die schon am Montag die deutsche Küste erreichte und zu Gewitterbildungen führte. Nach ihrem Abzug dringt vom England her kühle Luft ein, deren Einzug an den Mittelgebirgen besonders in Nordthüringen bedrohende Himmel zur Folge hatte. Von Osten einströmende Wärmeluft durch das Zusammenstoßen mit der kühleren Nordluft, Veranlassung zu Stürmen und Gewitterbildungen, doch wird die Unbeständigkeit langsam abflauen.

Vorhersage: Ueberwiegend wolfig, Regung zu Niederlagen, mild.



Der kleine Seiger vermerkt den gelassen, der große Seiger den weiten Vortritt.

Dezine, Vorträge, Versammlungen usw.

Union-Theater. „Die Götter in Texas“, sowie „Das Spielzeug schöner Frauen“. Kammerlichtspiele. „Die weiße Motte“, sowie „Gefühlvolle Herzen“. Kaffeehaus. „Sonnen“. „Anne Karenin“ sowie ein gutes Programm. Die „Hallische Hausfrau“. Mittwoch, 3. Oktober, 15 und 20 Uhr, im „Café“, „Heitere Doppelpostkarte“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Koloniale Arbeitsgemeinschaft, Mittwoch, 3. Okt., 20 Uhr, im „Café“, Vortrag: „Die Vorkriegs- und Postkriegs-Verhältnisse von Bozdena über „Subwoifstra“. Eintritt frei. Deutschnationale Volkspartei. Zu dem am Mittwoch, 3. Oktober, im „Café“ stattfindenden Vortrag über „Subwoifstra“ sind die Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Kaffeehaus-Abend. Mittwoch, den 3. Oktober, veranstaltet die Koloniale Arbeitsgemeinschaft im „Café“ einen Vortragsabend mit Inhalt d.h. unsere Mitglieder nach Angelegenheiten sind hierzu herzlich eingeladen. Deutschnationale Arbeitergruppe. Dienstag, 2. Okt., im „Café“ Versammlung.

Aus dem Kreise Merseburg.

Stiftungsfest der Feuerweh.

Beifall. Am Sonntag feierte die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihr amtierendes Stiftungsfest, das vormittags kurz nach 9 Uhr mit einer Alarm-Ausgattung eingeleitet wurde. Die Wehr löste die ihr gestellte Aufgabe vor vollstem Zufriedenheit und zeigte, daß sie sich selbst und gemeinshaft für den Zweck der Verwirklichung des im Anschlag an die praktische Völkung fand auf dem Sportplatz vor dem Dorfe eine Schulung hat, die in der folgenden Zeit des abzuwehenden Herrn Kreisbrandmeisters Sauer als musterhaft bezeichnet wurde. Gegen 16 Uhr trat die gesamte Wehr zum Abbruch der Geräte auf dem Sportplatz an und marschierte nach dem Festsitzal, um sich dort nach erweiter Arbeit mit auswärtigen Kameraden und Gästen zu großem und kameradschaftlicher Gemeinamkeit zu verhalten. Am Abend kam im Verlauf des Festabendes der Einakter „Prinz Ostwald“ zur Aufführung. Die mitwirkenden Wehrangehörigen ernteten für ihre an-

Um die Mittelschule

Bad Dürrenberg. Wir regten in einem unserer Artikel über die hiesige Mittelschule die viele Eltern interessierende Frage der Begründung einer Mittelschule an. Entgegen der Weise ist diese Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen, denn es wurde in einer Sitzung des Ausschusses Dürrenberg über die Mittelschule die Klärung der Angelegenheit einen Ausblick zu geben, dessen Vorarbeiten besser Erfolg zu wünschen ist. Insofern zunächst an die Gründung einer Mittelschule gedacht ist, bleibt zu erinnern, daß nicht minder wichtig ist, auch für die Eltern Frage kommenden Mädchen eine gebührende Schulungsmöglichkeit ins Auge zu fassen, wenigstens in den Vorjahren.

Katholischer Gottesdienst im Völkischhaus.

Bad Dürrenberg. Um allen Katholiken bei den Völkischhaus zu geben, wird am Sonntag im Völkischhaus Gottesdienst gehalten und zwar an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats um 10.15 Uhr, an jedem 2. und 4.

Aus der Heimat

Major Wendenburg †.

Tragisches Ende durch einen Reitunfall. Seeburg. Im Alter von 48 Jahren ist am Montagmorgen...

Major Wendenburg ritt am Sonntag, wie alljährig, zur Inspektion auf seine beiden Rittergüter...

Der so jäh aus dem Leben Geriffene war einer der größten Grundbesitzer unserer Provinz. Er hat sich um die mitteldeutsche Landwirtschaft...

23 000 Mark Brandschaden

in einem Textilwarengeschäft.

Röthen. Am Erntedankfestsonntagmorgen fand die Feuerfeier eines Brandes. Sie sich herausstellte, war im Hause des Hrn. E. in der Textilwarenhandlung...

Das Opfer eines Raubmordes.

Gastwirt Winter in Radefeld erschossen. — Die Tat eines Wilderer? 107 Schrotflöner.

Radefeld. Eine schwere Missetat verurteilte die Einwohner anderer Dörfer in große Aufregung. Der Gasthofbesitzer Otto Winter von hier wurde Sonntag früh 7 Uhr an der Grenze...

Im einzelnen erfahren wir noch: Winter war am Sonntagabend zum Menzen in Leipzig gewesen und kehrte gegen sieben Uhr abends mit der Straßenbahn zurück. Unterwegs hatte er in dem Leipziger Vorort Radeburg...

Die „Bremen“ in Dessau.

Dessau. Das Dampfschiff „Bremen“ fuhr an seiner Geburtsstätte, des Dessauer Jütkers-Werkes, eintrifft. Eine Besichtigung des Schiffs ergab die interessante Feststellung, daß die Hauptteile der verarmten deutschen Flotte...

Schwerverbrecher Larm vor den Richtern.

Weimar. Montag fand vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den Arbeiter Larm statt. Die zur Verhandlung...

jeht Meier Entfernung den Gastwirt mitten in die Wurst getroffen hatte. Von 107 Schrotflörnern lief zwölf im Leib, 65 in der Brust und sieben im Kopf. Nach Ansicht der Ärzte war Winter sofort tot.

In den letzten elf Jahren ist dieses Verbrechen nur bereits der fünfte Mord in der näheren Umgebung von Seeburg. In der Kriegszeit, und zwar am 17. September 1917, wurde der Arbeiter Mathias der Holzbeute...

Zum Raubmord in Wallendorf.

Seefeld. Die ersten Vernehmungen wegen Raubmordes an der 68-jährigen Emma Jahn in Wallendorf, über den wir berichtet haben, zweifelsfrei ergeben, daß es sich um einen vorbedachten und mit Ueberlegung ausgeführten Mord handelt. Der 19-jährige Mörder, der...

Schlöfer K i d e r, und seine 18-jährige Braut hatten angenommen, daß die Selma Jahn, die Tante des Mörders, im Besitze erheblicher Bargeldmittel sei, denn sie hatten bereits vor der Tat ein Auto besetzt zur Fahrt nach München...

Ein Hund verurteilt einen Autounfall.

Naumburg. Sonntag nachmittag in der zweiten Stunde prallte ein auswärtsiges Auto in der Vorstadt mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Das Auto wurde von einer hiesigen Firma abgeschleppt, was da es am Kühler, den Federn und einem Vorderbaue schwer beschädigt war...

Frei Reuters Köchin.

Gera. Hier starb im Alter von 88 Jahren die Postkammerwirtin Doris Rapp. Als Mädchen war die Verlebte in Eisenach die Köchin des Dichters Fritz Reuter, von dem sie viel zu erzählen hatte. Der Richter hatte die Verlebte einst durch ein Gericht rechtlos in der „Gartenlaube“ unter der Signatur „Die gemütvollste Doris“ veröffentlicht worden war.

Kostbares Heilmittel.

Eisenach. Eine sonderbare Drogenheute wird aus Westfalen berichtet: Ein Einwohner, dem der Witterungsunfall in die Glieder gezogen war, wollte sich ein warmes Zimmer verschaffen und kochte den Hirs im Saft und Papier. Bald brannte das Feuer, gab aber ein eigenartiges Heulen und Zischen als Beigabe. Der Feuer-macher wagte nicht, die Dientür zu öffnen. Er holte seine Ehefrau herbei, die zu seinem Schrecken feststellte, daß er mittels Weibchen der letzten Schlafstadien die hierzulande im kalten Dorn untergebracht hatte, vernichtet hatte. Vor Schrecken fiel die Frau in Ohnmacht.

Aburteilung einer Räuberbande.

Altenburg. Eine aus vier Mann bestehende Räuberbande, die von 1926 bis 1928 in 30 hiesigen Gemeinden geklaut hat, kam jetzt hier zur Aburteilung. Die Räuber haben Schuldschulden bei sich geführt. Sie kamen auch beim Raubüberfall auf Wöden, wo ein Gastbesitzer mit seiner Ehefrau verhaftet wurde, halten und zur Qualung des Raubes genötigt wurden, zur Anwendung. So die Verbrechen, das fanden, was sie suchten, wurde gerichtet.

Müllers Hotel: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Das verlorene Lied.

Nomen von Hans Pollendorf. Copyright by W. Vobach & Co., Leipzig. (22 Fortsetzung.) (Schadner verbot.) Papa läßt die schöne Prinzessin so bitten, ihm doch jetzt die Bekanntschaft des Hülfsmittels vermitteln zu wollen!

Dann bängte sie sich, strotzend vor Vergnügen, bei dem ladenden Gucken und seiner Tochter zutraulich ein und führte die beiden wie im Triumph zu den wartenden Brüdern. Es handelte sich um ein Kapitel.

In der endwischen Villa sah man noch immer beim frühlichen Besuche, als die Dämmerung schon langsam herabsinken begann. Nun wurde es höchste Zeit, sich Joachims Einverständnis für den am Abend geplanten Opernbesuch zu sichern.

Da kam Albrecht seinem Töchterchen zu Hilfe. „Nun hat so sehr darum gebeten, Joachim“, flüster er seinem Bruder zu. „Sie hat sich das nun mal in den Kopf gesetzt, und ich möchte ihr die Freude nicht verderben.“ Da kämpfte Joachim seine Enttäuschung nieder. Es wäre ihm undankbar vorgekommen, dem Kinde diesen Wunsch abzuschlagen. Mit einem bittenden Blick auf die Geliebte legte er: „Nun so und ich werden dabei helfen, seine Spielverderber sein nicht mag.“

„Am Gegeleit“, verführte Lore vergnügt und setzte zu Joachims Erlaunen nicht die geringe Enttäuschung, daß man den ersten Abend in der Offenheit verbringen sollte. „An der heutigen Vorstellung — man gibt Lohengrin — soll nämlich eine neue Sängerin auftreten, die mich besonders interessiert. Sie hat auch in Mailand studiert.“

„Nun bei Seelacht!“ fragte Joachim. Als Lore bejahte, fuhr er fort: „Ich bin sehr gespannt, was in dem Gang der Fortschritte gemacht hat.“ Denken Sie nur, Joachim,“ fiel Gudrun lachend ein, „damals, als Stanfords Verdichtungslehre gegen mich im vollen Gange war, kam Lore doch wirklich auf die vergrößerte Idee, als Sängerin öffentlich aufzutreten zu wollen.“ In der Erinnerung daran wieder den Kopf schüttelnd, wendete er sich zu seiner Tochter: „Was hast du dir denn damals bloß gedacht, Kind? — Glaubst du, wir wären schon am Verhängnis, und du müßtest uns später einmal ermahnen?“

„Dann müßt du uns etwas vorsingen, Lo?“ fragte Joachim bittend. „Seute darst du mich nicht damit quälen, Joachim, aber ich verspreche euch, daß ihr nicht allzulange darauf warten sollt.“ Nun bog ihr Gesicht tief über den Teller, und da sie ihr Köcher nicht mehr zurückhalten konnte, tat sie plötzlich, als ob sie sich verflucht hätte. Sie hustete und strichte in ihre Serviette, so daß ihr Joachim besorgt den Rücken klopfte.

Die Unterhaltung drehte sich jetzt um Joachims Zukunftspläne. „Vor allem“, erklärte der junge Künstler, „fahre ich noch einmal nach Amerika und gebe eine Reihe Konzerte. Denn im letzten Jahre habe ich bei meiner zweifelsfrei Stimmung meine Chancen dort nicht im ernstlichsten Augenblick. Ich habe nur eben so viel angenommen, daß ich nicht zu verhungern brauchte. Also als reicher Mann bin ich nicht aus Amerika zurückgekommen.“

„Und deine künstlerischen Pläne, das komponieren, was wird daraus?“ fragte Lore fast erschreckt. „Das kommt später, Lo, so wie wir es uns ausgemalt haben. Du weißt doch — das kleine Häuschen.“ „Joachim, Sie sind närrisch!“ polterte da Gudrun dazwischen. „Sie wollen sich noch um ein paar hässliche Dollars kümmern. Das kann man nicht für Ihr Geld tun! Sie haben sich verheiratet bald, und dann arbeiten Sie nach Herzenslust. Alles andere ist meine Sorge und geht Sie nichts an.“

„Aber was von Papa noch von Albrecht etwas annehmen willst. Aber du brauchst nicht von neuem an Geldbedürfnis zu denken, sondern kommst dir in Ruhe und sorglos denen Arbeitern widmen. Es ist schon für alles Sorge getragen — auch für das Häuschen, sogar für zwei Säuschen: eines für den Winter in München und ein anderes für den Sommer am Verwaldhütter See.“

„Gefreut und tief gerührt zugleich über diese allgemeine Verlässlichkeit, fragte Joachim: „Wie soll ich das verstehen? Woher willst du denn die Mittel dazu nehmen, ohne meines Vaters Hilfe dabei zu beanpruchten?“ „Morgen, Joachim, morgen will ich dir's erzählen.“ Schallhaft setzte sie hinzu: „Aber bis morgen wirst du wohl schon von selbst dahintergekommen sein.“

„Man hatte es sich nach beendetem Mahle in Albrechts gemütlichem Arbeitszimmer bei einer Tasse Kaffee bequem gemacht. „Da erobst dich, die seit einigen Minuten etwas still und nervös gemordet, was hast mit am geistlicher Mühseligkeit in den Jagen?“ „Seid mir nicht böse, wenn ich mich jetzt ein wenig in meine Wohnung zurückziehe. Aber ich fühle, daß die Aufregungen des heutigen Tages doch etwas über meine Kräfte gehen. Ich will mich ein Stündchen ausruhen, und dann muß ich mich ja auch noch für den Theaterbesuch umkleiden.“

Zwischen Albrecht, Lore und sich gingen

Infolenzen nehmen weiter ab.

Die Gesamtziffer der Infolenzen weist auch im September einen weiteren Rückgang auf, der fast ausschließlich auf die rückere Abnahme der Vergleichsverfahren zurückzuführen ist, während die Zahl der im September neu eröffneten Konkurse fast die gleiche Höhe wie im August erreicht hat.

Schwache Getreidemärkte.

Die Haltung des Getreidemarktes war gestern schwach. Die Berichte Amerikas lauten nachlässiger und Liverpool meldete nicht unerhebliche Preisrückgänge.

Schwächer.

Berlin, 2. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse begann heute schwächer als am Vortage.

Halleische Börse vom 2. Oktober.

Table with columns: heute, Vortag, neue, vortag. Lists various market items and their prices.

Döring & Lehmann A.O.

Am 22. September brachten wir eine Mitteilung, nach der man sich bei den Kurs regulierenden Stellen entschlossen hat, die Börsennotiz der Aktien zu freieren.

Umorganisierung der V.H.L. Vereinigte Fahrzeugwerke, H.G., Neufahrn.

Die Verhandlungen wegen Herabnahme der nicht zum Fabrikationsbetriebe der V.H.L. gehörenden Lokomotivbetriebsanlagen und Grundstücke durch eine der Gesellschaft nachgelagerten Gruppe zu einem Gesamtpreise von über 20 Millionen Reichsmark sind nunmehr vornehmlich der Genehmigung der Generalversammlung zum Abschluss gelangt.

Berliner Produktenbörse vom 1. Oktober 1928.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various agricultural products.

Produktenbörse vom 2. Oktober 1928.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various agricultural products.

Leipziger Eisenfabrik Barth & Co., Leipzig.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahre 1927/28 günstig gearbeitet und ist auch jetzt noch gut beschäftigt.

Polenwerke H.G. in Leipzig-Neuborn.

Die aus der letzten Kapitalerhöhung resultierenden 1748000 R. erit für 1929 dividendenberechtigten, voll eingezahlten Aktien sind an die Union Corporation Ltd. in London zum Kurs von 400 Pros. abgetreten.

Berliner Produktenbörse vom 2. Okt. 1928.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various agricultural products.

Halleische Börse vom Dienstag.

Table with columns: heute, Vortag, neue, vortag. Lists various market items and their prices.

Leipziger Eisenfabrik Barth & Co., Leipzig.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahre 1927/28 günstig gearbeitet und ist auch jetzt noch gut beschäftigt.

Zusammenfassung englischer Bergwerksunternehmungen.

Ein Teil der größten Bergwerksunternehmungen im Gebiet von Manchester haben beschlossen, sich zusammenzuschließen.

Magdeburger Zuckermarkt vom 1. Oktober.

Bei Weiskand (einkl. End- und Verbrauchssteuer) für 50 Zentner, netto ab Verladebahnhof, abzüglich 20 Zentner, netto ab Verladebahnhof, abzüglich 20 Zentner, netto ab Verladebahnhof.

Distrikterhöhung in Ungarn.

Der Generalrat der Ungarischen Nationalbank erhöhte die Bankrate von 6 Prozent auf 7 Prozent.

Sachsenwerk Licht- und Kraft-W.G.

Zwischen der Verwaltung und den englischen Kreditgebern ist eine Vereinbarung dahingehend erzielt worden, dass von der Verbindung mit dem Kredit eingeräumten Option auf Aktien ein nennenswerter Teil zur Einführung in die Aktienliste der Bank für den 30. Juni 1928, 20 Pros., 30. Juli 1928, 20 Pros., 31. Sept. 1928, 18 Pros., jeher sind die Aktien unverkauflich.

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. Oktober

Table with columns: Abböschung, Accumulator, Act. Neubau, etc. Lists various market items and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. Oktober

Table with columns: Abböschung, Accumulator, Act. Neubau, etc. Lists various market items and their prices.

Metallpreise in Berlin vom 1. Oktober.

Die Preise für verschiedene Metalle sind in der Tabelle unten aufgeführt.

Berliner Börsenкурс

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 10 Reichsmark, für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 10 Reichsmark (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Industriekredit, etc. Lists various market items and their prices.

Table with columns: Dtsch. Steingrub, Dtsch. Zement, etc. Lists various market items and their prices.

Table with columns: Halleische Markt, Leipziger Zucker, etc. Lists various market items and their prices.

Table with columns: Rhin. & Martin, Rhein. Braunk., etc. Lists various market items and their prices.

Preis-Aufgabe!

tsreuztlham, tmmok tsreuz rew

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Wohnzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Küchen-Einrichtung
- 4.-6. Preis: 3 Wäscheaufstaltungen
- 7.-16. Preis: 10 Grammophone
- 17.-20. Preis: 4 Fahrräder f. Damen od. Herren
- 21.-23. Preis: 3 Photo-Apparate
- 24.-50. Preis: Taschen-Uhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

Gewinner eines obengenannten ist Jeder, der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einzahlung muß sofort erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts. Wir bitten, die Lösung in genügend trankerten Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskunft wird am Rückporto gebeten. Schreiben Sie sofort an:
H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 1057.

Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft

Paul Zielinski
Vordig-Dürrenberg
Merseburger Straße 11

Moderne Hochzeits- u. Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause

Dyrringe-Einrichtungen
Seifen, Kopfwasser, Parfümieren und Toilette-Artikel

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch, den 3. Okt. d. J., vorm. 11 Uhr, werde ich im Volkshaus hietigen Blick in Luno
1 Sofa, 1 Musikautomat, 1 Vertikal, 1 Sessel, 1 Büffel, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 2 vierzähl. Kaffeeautomaten, 1 elektr. Haarschneidmaschine, 1 Waschtisletto, 1 Nähmaschine, 1 Ruhebett, 1 Kleiderstank und andere div. Wirtschaftsgegenstände öffentlich meibietend gegen Barzahlung versteigern.
Biegner, Oberrechtssozialist.

AUS GRÜNDEN LESE ICH DEN TÜRMER

1. weil er ein Spiegelbild des Geisteslebens der Gegenwart bietet.
2. weil er über alle bedeutsamen Fragen unserer Zeit in Wissenschaft, Kunst, Religion, Politik und Wirtschaft kurz, klar und zusammenfassend unterrichtet.
3. weil er neben der Pflege des Geistes auch die Gemütskräfte anregt durch zeitgenössische Dichtungen, erlesene Erzählungen sowie ausgewählte Bilder und Notenbelegungen.
4. weil er in seinem „Tagebuch“ das geschichtlich Bedeulende und politisch Wesentliche herausgreift.
5. weil er auch solche Gegner in der „Offenen Halle“ zu Wort kommen läßt.
6. weil er die Ehrfurcht vor allem Heiligen, Großen und Erhabenen wahr und volksbewußtes Deutschtum pflegt.
7. weil er, unabhängig von der Meinung des Tages, sich nur der Stimme des Gewissens verantwortlich weiß.

DER TÜRMER

Monatsschrift für Gemüt und Geist
Begründet von J. E. Fehr von Grothaus
Herausgegeben von Friedrich Lienhard
Preis vierteljährlich 20,-, Einzelheft 8,-, 4,80
Probheft kostenlos!
Zubestellen durch die Buchhandlungen oder vom TÜRMER-VERLAG Greiner & Pfeffer in Stuttgart

Bettfedern reinigt täglich

Otto Franke
Burgstraße 13 Ruf 724
Kottensole Abholung

Ämterliche Bekanntmachungen.

Alle stimmberechtigten Einwohner von Gubdula, die für das Volksbegehren über das Bürgerkreuzverbot stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3.-16. Oktober 1928 an den Wochentagen von 4-11 Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9-11 Uhr vormittags öffentlich bei dem Unterscheidener ausliegt.
Gubdula, den 29. September 1928.
Der Gemeindevorsteher: Frey.

Durch Verordnung der Reichsregierung vom 17. September 1928 ist das Volksbegehren über das Bürgerkreuzverbot zugelassen. Alle stimmberechtigten Einwohner der Stadtgemeinde, die für das Volksbegehren stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3. Oktober bis einschl. 16. Oktober 1928 an den Wochentagen in den Stunden von 9-13 Uhr und von 17-20 Uhr, an den Sonntagen in den Stunden von 10 bis 12 Uhr öffentlich im Magistratsgeschäftsraum - Rathaus - ausliegt wird.
Bad Naußhadt, den 27. September 1928.
1 3032/28
Der Magistrat.

Durch Verordnung der Reichsregierung vom 17. September 1928 ist das Volksbegehren „Bürgerkreuzverbot“ zugelassen. Alle stimmberechtigten Einwohner des Stadtbezirks, die für das Volksbegehren stimmen wollen, haben sich in eine Liste einzutragen, die in der Zeit vom 3. bis einschl. 16. Oktober 1928 an den Wochentagen in den Stunden von 19-21 Uhr und an den Sonntagen in den Stunden von 9-13 Uhr in der Stadthauptkassette öffentlich ausliegt wird.
Eintragungsberechtigt ist:
a) wer in der letzten Stimmliste der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 eingetragen ist, es sei denn, daß das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungserfrucht ruht.
b) wer einen Eintragungserfrucht in Händen hat.
Die Eintragungsberechtigten haben persönlich alle Angaben der Liste vollständig und leistungsfähig auszufüllen.
Mügen, den 29. September 1928.
Der Magistrat.

Personenstandsaufnahme 1928.
Der Herr Reichsminister der Finanzen hat für das Jahr 1928 eine Personenstandsaufnahme gemäß § 167 der Reichsabgabenordnung nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 angeordnet. Mit der Durchführung sind auf Grund des § 22 der Reichsabgabenordnung die Gemeindebehörden beauftragt.
Nach § 27 der Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz vom 8. Mai 1926 sind die Haus- und Grundbesitzer (Eigentümer, Pächter, Mieter u. a.), Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber sowie ihre Vertreter zur Mitwirkung bei der Personenstands- und Betriebsaufnahme verpflichtet.

Die Haus- und Grundbesitzer, auf deren Grundstücke sich Wohnungen, gewerbliche Betriebsstätten, Lagerräume, Bureaus, Werkstätten, Verwaltungen u. a. befinden oder ihre Vertreter erhalten in den nächsten Tagen von uns so vielstens für die Haus- und Grundbesitzer (Mutter 1), Betriebsstätten (Mutter 2) und Hausstätten (Mutter 3), als sich in ihrem Hause Haushaltungen und Betriebsstätten u. a. befinden. Sie haben die Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber zur Ausfüllung mitzugeben. Sind in einer gemeinsamen Wohnung mehrere Familien mit eigener Hauswirtschaft untergebracht, so ist jeder Familienvorstand als Haushaltungsvorstand anzusehen und hat eine Haushaltungsliste zu übergeben. Untermieter (Schlafgänger und Zimmermieter) sind von dem betreffenden Haushaltungsvorstand oder Hauptmieter in die Haushaltungsliste aufzunehmen. Das Betriebsblatt ist von demjenigen Betriebsinhaber für jede Betriebsstätte, Lagerräume, Bureaus, Verwaltungen u. a. auszufüllen, die im Hause seine Wohnung, sondern nur Geschäftszweck, Bureauräume haben, Unterhalt eine Haushaltungsvorstand in seiner Wohnung Betriebsstätten, Lagerräume, Arbeitsstätten oder Bureaus oder hat er Wohnräume zur Ausfüllung eines Betriebsblattes anzusehen, als Betriebsstätten oder Bureaus bezeichnet, erhält er außer der Haushaltungsliste noch ein Betriebsblatt.

Die Haushaltungsvorstände sind von dem Haus- oder Grundbesitzer oder seinem Vertreter auf die einzelnen Haushaltungsvorstände oder Betriebsstätten zu verteilen und nach Ausfüllung an diesen zurückzugeben. Der Besizer oder Vertreter hat auf Grund der Listen die Hausstätten auszufüllen und sämtliche Listen zur Ausfüllung bereit zu halten. Sämtliche Haushaltungsvorstände und Betriebsstätten müssen den Hausstätten werden vom 13. Oktober d. J. ab von dem Hausbesitzer oder Vertreter abgeholt werden.
Eine unmittelbare Abfertigung der Listen an unser Steuerbureau ist nicht statthaft.
Die vollständige und rechtzeitige Ausfüllung sämtlicher Listen sowie die Uebergabe der Haushaltungsvorstände und Betriebsstätten an den Haus- oder Grundbesitzer oder seinen Vertreter und die Uebergabe sämtlicher Listen an die Gemeindebehörde kann nach § 202 der Reichsabgabenordnung durch Geldstrafen erzwungen werden. Auch die Angabe der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft kann unter Androhung von Zwangsmitteln verlangt werden.
Wir ersuchen die Hausbesitzer, Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber, in ihrem eigenen Interesse für die richtige und vollständige Ausfüllung sämtlicher Spalten der Haushaltungsvorstände und der Betriebsblätter Sorge zu tragen und die Äußerer in jeder Weise bei der Ausübung ihres Amtes zu unterstützen.

Wij die genaue Ausfüllung der Spalte 11 - Angabe des Arbeitgeber und der Betriebsstätte - weisen wir ganz besonders hin.
Schleibitz, den 29. September 1928.
Der Magistrat.



VERPACKUNG UND HYGIENE

Auf den Knetprozess folgt die Verpackung, ohne daß bis dahin während des ganzen Fabrikationsvorganges eine Menschenhand mit der Margarine in Verbindung gekommen ist. Auch die Verpackung selbst erfolgt in den Rama-Werken auf automatischem Wege durch die Würfel-Packmaschinen. Infolge dieser Wunderwerke Konstruktion vollziehen diese Schneiden, Wägen und Einschlagen der Margarine in das hygienische Doppelpergament. So ist auch der Werdegang der Margarine ein Bild peinlichster Sauberkeit, ein Muster neuester Hygiene.

MARGARINE VERA

Dienst am Haushalt

11b
85R

Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße
Geogründet 1869



Größtes Lager der Prov. Nur beste Fabrikate in Musikinstrumenten sowie Grammophon- u. Vox-, Elektro-, Hymnophon-, Polymophon-, Elektromophon-, Amelmo- und Adler-Sprech-Apparate zu äußersten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten

Optikerstr. Fischer

Markt 24
Spezialist in wissenschaftl. richtige Angewählter. Liefert aller Krankenkassen.

Generalvertretung

Jahreseinkommen ca. RM. 50.000
I soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Anzehrung und selbst. Bürtigkeit. Erford. Parkkapital je nach Größe des Bezirks 5.000,- bis 6.000,-. Angebote unter J. S. 6465 beifert Ruboff Hofe, Berlin SW. 19.

Unbedingte Vertrauenssache Teppiche

ohne Anzahlung in 12 Monatsraten

1. Läufer, Tisch-, Diwan- und Steppdecken
2. Gardinen und Stores.
3. Norddeutsche Waren-Handels-Gesellschaft m. B. H. E. Block 284 Berlin W 62, Massenstrasse 36.
Verlangen Sie sofort bemuesterte Flofferte Strengste Diskretion - 12 Monate

Umjährethalber eine jahrl. neue

Zentrifuge

zu verkaufen.
Mühlweg Nr. 68 b.

Zeit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt.
Jetzt wieder 9 Kilometer weit gegangen. Gebt das einfache Mittel aus Dankbar allen Lebenden hoffnungslos bekannt.
Dr. Krummbeche, Wunftrichmannstr. 1164 Alter Markt 28.

Ich jede Aussicht und Gelegenheit zuntutze machen,

um in wirtschaftlichen Wettbewerb Ihre Konkurrenz zu überflügeln, können Sie nur dann, wenn Sie Ihre Werbung in eine Form kleiden, die in jedem das Gefühl wohlwollenden Vertrauens erweckt. Die Zeitung als täglicher Hausgast und Familienfreund hat sich dieses Vertrauen erworben. Sie erhalten Zins und Zinzeszins vom Kapital, das sich ein anderer erworben hat, wenn Sie das Vertrauen, das die Zeitung bei Ihrer Leserschaft genießt, auf dem Wege der Zeitungsanzeige für Ihre geschäftlichen Interessen verwerten. Wenn man vertraut, dem räumt man auf die Dauer auch Einfluß auf seinen Willen ein.

ALA

Für Herbst und Winter

Mäntel / Kleider / Hüte

In Damen-Mänteln bilden unsere **Neuheiten** aus guten Flauch-, Velour-, Kips-, Ottomane-, in Serien zusammengestellten Travers-, englisch gearbeiteten Fantasiestoffen, in den neuesten, beliebtesten Formen teils mit gezogenem Bubikragen, teils halb und ganz auf Futter, eine **günstige Kaufgelegenheit!**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII	Serie IX
Mk. 9.75	14.-	19.-	29.-	39.-	49.-	59.-	69.-	79.-

Kleider und Hüte
in übermältigender Auswahl und Preislage

DOBKOWITZ

Für die erlösende Aufmerksamkeit anlässlich unserer **Silberhochzeit** herzlichsten Dank.
Friedrich Niemann und Frau
Neumark, den 2. Oktober 1928.

Familien-Nachrichten:
Geboren: Herrn Franz Freiberg und Frau Johanna geb. Beer in Halle: ein Sohn. — Herrn Kurt Reitze und Frau Luise geb. Steinopf in Halle: eine Tochter. Herrn Staatsanwalt Dr. Weyßhauer und Frau Gertrud geb. Schwanede in Leipzig: eine Tochter.
Verlobt: Frä. Käthe Schellenberger mit Herrn Karl Franck in Raumburg. — Herr Richard Dähler mit Frä. Ella Barth in Ammerndorf. Herr Walther Hoppe mit Frä. Käthe Wertholdt in Halle. — Herr Studienassessor Rudolf Lehmann in Leipzig-Schleiszig mit Frä. Erica Müller-Barboß in Gaußig-Weitzig. — Herr Albert Dohse mit Frä. Albert Weinhold und Frau Hulda geb. Goldbach in Mügeln. — Herr Richard Mansfeld mit Frau Minna geb. Brauer in Weiffenfels.

Todesfälle:
Frau Emma Fimpel geb. Wehnert (52 J.), in Sena. (Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Merseburger Stadtfriedhof).
Frau Bertha Just geb. Silling (65 J.), in Mügeln. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 Uhr).
Herr Gustav Braune, Gutsbesitzer, (71 J.), in Wolfshof.
Herr Otto Rosenlöcher (66 J.), in Weiffenfels. (Einschlagungstermin Mittwoch nachm. 3 Uhr in der Friedhofstraße).
Herr Max Jostins, Aufwärtersbesitzer (42 J.), in Weiffenfels.
Herr Franz Gudmann, Korrektor (59 J.), in Raumburg. (Einschlagung Mittwoch nachm. 3 Uhr in Jena).
Herr Oberbahnhofsvorsteher a. D. Dekar Ritter (70 J.), in Luerfurt. (Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr).
Herr Otto Winter, Gasthofsbesitzer (66 J.), in Radefeld, durch Mordbrand (Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr).
Herr Louis Simon, Aktualienhändler (67 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Oberandensriedhofes aus).
Herr Wilhelm Siemann, Landwirt (67 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch vorm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
Herr Franz Verlach, Laboratoriumsdiener (78 J.), in Halle. (Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof).
Frau Amalie Julius geb. Mey (78 J.), in Halle. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Herr Bauw. Böhme in Leipzig.
Herr Oberbaurat a. D. Carl Beberdy: Michael (91 J.), in Leipzig. (Beerdigung Donnerstag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Johannisriedhofes aus).
Frau Martha Bellung geb. Kunze (61 J.), in Leipzig. (Einschlagung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr in der Hauptkapelle des Südfriedhofes).

Geschäftseröffnung!

Mittwoch, den 3. Oktober, eröffne ich Bahnhofstraße Nr. 8 hier eine neuzeitlich eingerichtete **Konditorei und Café** und lade zum Besuch meines neuen Unternehmens hierdurch höflichst ein.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, daß mich beachrende Publikum bestens zu bedienen und nur erstklassige Ware zum Verkauf zu bringen.
Bestellungen außer dem Hasse auf Torten, Backwaren, Eis usw. werden stets gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.
Merseburg, den 1. Oktober 1928.
Rudolf Kirchner. Telefon Nr. 843.

Zwei aus **möbl. Zimmer** mit Zentralheizung und Bad, 1. Etage an einzelne Herren zu vermieten.
Schmalbaud, Dürrenberg, Neue Siedlung Köhner Straße 161.
Lagerraum beim Werkstat mit Büroraum sofort zu vermieten Merseburg, Neumarkt 10.

Ferkel Köhler Nr. 9.
Ein 9-jähriger, brauner **Hannoveraner** (Wallach) nebst einem schwarzen **Ruffenpferd** sind wegen Aufgabe einer Wirtschaft jetzt preiswert zu verkaufen.
Anterhof Fischen bei Merseburg.
Militär-Mäntel ledgr. Röcke, Stiefel etc. billigst
Rauschhildt, Promenade 1.
L. Hypothekenspital (Kaufhauskapital) für Stadt und Land 6 1/2 % incl. Amort. 20 J 10 Monat fest durch **Wethphal, Beilin, Neuköln** Reuterstraße 69.

Auf Regen ist Sonnenschein, kann auch die Dattstrau legen, die nach den Aufträgen des Personalmedizins durch ein kleines Interat im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) wieder die richtige Kraft gefunden hat. Hausfrauen, eilend Euch des kleinen Interates im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) wenn Ihr Personal sucht.
Billige Lebensmittel
Makkaroni 1 Pfd. 0.54
Hausmacher-Makeln 1 Pfd. 0.58
Schmittbohnen 2 Pfd. 0.68
Junge Erbsen 2 Pfd. 0.78
Spinat 2 Pfd. 0.78
Erbsen mit Karotten 2 Pfd. 0.73
Cocojet 1 Pfd. 0.58
Margarine fets frisch
Haushalt II 1 Pfd. 0.48
Wiener Spezial 1 Pfd. 0.58
De-De-De 1 Pfd. 0.75
Lambhaus 1 Pfd. 0.85
Thomjana 1 Pfd. 1.—
Milch-Kaffee fets frisch
Riesbohnen 1/4 Pfd. 1.15
Carlsbader 1/2 Sand 1/4 Pfd. 1.10
Hotel Spezial 1/4 Pfd. 1.—
Berl 1/4 Pfd. 0.90
Haushalt 1/4 Pfd. 0.65 0.75 0.80 0.85
Wir verabfolgen
Wert-Gutscheine auf Kaffee, Tee und Margarine Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs neben Lichtspielplatz „Sonne“
Telephon 826 Lieferung frei Haus
Aus frisch einetroffnem Transport stehen ab heute in unseren Stellungen
prima hochtragende
Rühe und **Färsen** Jungevieh aller Sorten
zu Maß- und Buchszwecken sowie Käufer-schneide preiswert zum Verkauf.
Landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufverein Köhlschan
Telephon: Amt Dürrenberg 68.



Alle Drucksachen

für **Gewerbe Handel Industrie Private Behörden Vereine**
liefert preisgünstig, schnell und in bester Ausstattung
Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.
Verlag des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
Merseburg, Müllers-straße 4
Telephon 100 und 101

Auswärtige Theater.
Schönhausen-Theater
in Mügeln.
Dienstag, abends 8 Uhr
Freuenarzt Dr. Schäfer.
Wilt.
Stadttheater in Halle.
Mittwoch, 20 Uhr
„Der lebende Leichnam“
in Mügeln.
Waldtheater in Halle.
In Gleichung blüht der Aaleber.
Wie in Halle, Leipzig, Göttingen, Müll 11/2 Uhr.
Wie in Halle, alle Sommertheater
Die Helene und ihr Mann.
6. 3. in Halle, am Merseburger Platz!
6. 3. in Halle, Or. Ulrichstraße
Schmüßiges Geld!
Schönburg in Halle, Or. Steinfr. Ehekanal.
Neues Theater in Leipzig.
Mittwoch, 19 Uhr
„Die Saubere“.
Altes Theater in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr
Der Held d. Westfalands
Operettenhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr
„Die alte Heilerin“
Schauspielhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr
Der Frosch d. Mark Dugan

Tivoli
Heute Dienstag, abends 8.15 Uhr
„Das Mädel vom Neckarstrand“
Alles andere bekannt.
Flügel, Pianos
größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.
B. Döll, Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 33/34.
Mittel-Pianos mit Ver. einigung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 68
Prov. Sachsen, Angerstr. 4
sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten
von bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.
Ferner **prima Bettinlett.**
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

Bemerkende **Genottpflicht**
um sofort. Anteil zu nicht. Ausfallende Bemerkungen schreiben mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter 1291 an die Exp. d. Bl.
Junos, freundliches **Mädchen**
für leichte Hausarbeiten in den Vormittagsstunden sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bezirks-Vertreter
gesucht für behördlich gültig, regulierten Zirkel. Käufer sind alle Gewerbetreibende, Landwirte, Haus-, Auto- und Motorradbesitzer. Zahlw. Figur und Provision sofortigen Nordhausen, Postfach 200.

Kindertafel
von 50.— Am. an, kl. Gönkel 30.— Am. zu verkaufen
Halle a. S., Janberg 14.